



Blumen und europäisches Miteinander in Este

In Bad Windsheims italienischer Partnerstadt Este steht im April traditionell das beliebte Stadtfest „Este in Fiori“ auf dem Plan. Dabei zieht ein Blumenmarkt weite Teile der Altstadt und lockt jährlich eine große Besucherzahl nach Este. In der ganzen Stadt finden während dieser Tage Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Führungen, Konferenzen, Kinderprogramm, Wettbewerbe, Spaziergänge und Vorträge statt.

In diesem Jahr ging es aber um noch mehr: Este hatte sich gemeinsam mit seinen europäischen Partnerstädten Bad Windsheim in Deutschland, Pertuis in Frankreich und Tapolca in Ungarn für das EU-Projekt ACTION beworben und diese eingeladen. Es waren auch Vertreter aus der Nachbarstadt Granze und dem Bezirk Padua anwesend. Als weitere Gäste, die nicht zum Projekt gehören, waren auch Freunde der Stadt aus England und Amerika angereist. Bei dem ACTION-Programm geht es darum, jungen Menschen den europäischen Gedanken näher zu bringen und diesen dadurch zu stärken. Die Aktivitäten in Este sollten wieder einmal zeigen, wie wertvoll und kostbar das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa ist.

Bad Windsheim war mit einer Delegation, bestehend aus Bürgermeister, Stadträten, Partnerschaftskomitee-Vertretenden, Lehrerinnen sowie Schülerinnen und Schülern der Wirtschaftsschule und des Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasiums vertreten. Lehrerin Christine Schreiber war mit Katharina Helm, Eileen Möhring, Tim Ackermann, Paul Karnick, Marlene Schuh und Madlen Dehner vom Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasium vertreten, Ursula Wild mit Marcel Schwebel, Anjali Botschner, Sophie Schuh und Madleen Meyer von der Wirtschaftsschule. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums haben beispielsweise kurze Referate zum Thema „Was Europa für mich bedeutet“ gehalten. Dabei fielen Schlagwörter wie „influence“, „future“, „peace“ und „partnership“. Beide Schülergruppen freuten sich über sehr positives Feedback von den Teilnehmenden aus anderen Partnerstädten und über das weitere Workshop-Angebot vor Ort. Bürgermeister Jürgen bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern

für die „Spuren“, die sie in nachhaltiger Weise in Este hinterlassen haben. Darüber hinaus war es ihm wichtig, auch die Nachbargemeinde Burgbernheim beim traditionellen „Blumenmarkt“ mit einzubeziehen. So unterstützte er seinen Burgbernheimer Amtskollegen Matthias Schwarz dabei, lokale und gut transportierbare Spezialitäten der Marke „Einheimischer“ – insbesondere Fruchtschorle, Cider, Gin und Secco – an einem Marktstand zu präsentieren und zu verkaufen. Ein Gegenbesuch der Jugendlichen aus Este und seiner weiteren teilnehmenden Partnerstädte ist für das Stadtfest am ersten Juli-Wochenende (5. bis 8. Juli 2024) geplant. Dann werden zum Förderprogramm passende Aktionen in Bad Windsheim stattfinden.



Präsentierten ihre Projekte in Este (stehend von links): Christine Schreiber, Lehrerin am Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasium (GWSG), Marcel Schwebel, Ursula Wild, Lehrerin an der Wirtschaftsschule, Anjali Botschner, Sophie Schuh (alle Wirtschaftsschule), Tim Ackermann, Paul Karnick, Marlene Schuh, Madlen Dehner (alle GWSG), Burgbernheims Erster Bürgermeister Matthias Schwarz, Stadträtin Sabine Detsch, sowie (vorne kniend, von links) Madleen Meyer (Wirtschaftsschule), Erster Bürgermeister Jürgen Heckel, Katharina Helm und Eileen Möhring (beide GWSG).

(Von links): Beatrice Picelli, Vorsitzende des italienischen Komitee für Städtepartnerschaften, Bürgermeister Jürgen Heckel, Erika Bertazzo, Stadträtin für Städtepartnerschaften und Verbände, Marion Caputo, stellvertretende Vorsitzende des Bad Windsheimer Komitees für Städtepartnerschaften sowie Burgbernheims Erster Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Streuobst Mittelfranken-West eG Matthias Schwarz. Nicht auf dem Bild sind Matteo Pajola, Bürgermeister von Este, sowie Margarete Aberer, im italienischen Komitee zuständige Ansprechpartnerin für die Städtepartnerschaft mit Bad Windsheim.



ÖFFNUNGSZEITEN / RUFNUMMERN

STADTVERWALTUNG BAD WINDSHEIM
 Marktplatz 1, Tel. 09841 66890, Fax: 6689 199
Erster Bürgermeister Jürgen Heckel
Vorzimmer
 Frau Single, 6689 101; Frau Anton, 6689 102

HAUPTAMT

Geschäftsleiter 66 89 120
Herr Boier Fax: 66 89 190

Poststelle:
 Herr Kurtz 66 89 140

Personalverwaltung:
 Herr Stöhr 66 89 220
 Frau Beck 66 89 221

Stadtarchiv/-bibliothek:
 Frau Bartels-Wu 66 89 150

Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing:
 Frau Wax 66 89 105

ORDNUNGSAMT

Amtsleitung 66 89 200
 Fax: 66 89 199

Stadtbüro:
 Frau Lang 66 89 250
 Frau Meyer 66 89 251
 Frau Pfund 66 89 252

Soziale Angelegenheiten:
 Frau Büchner 66 89 260
 Frau Plochmann 66 89 261
 Fax: 66 89 295

Standesamt:
 Frau Nolde 66 89 240
 Frau Emmert 66 89 241

Örtliche Verkehrsbehörde: 66 89 230
 Herr Kilian Fax: 66 89 295

Kommunale Verkehrsüberwachung:
 Herr Ciupera, Frau Heimüller 66 89 130
 Frau Stierhof 66 89 262

BAUAMT

Stadtbaumeister 66 89 300
Herr Knoblach Fax: 66 89 390

Hochbau:
 Frau Münch 66 89 320
 Herr Schmid 66 89 321
 Herr Schuh 66 89 323

Tiefbau:
 Herr Mahr 66 89 330
 Herr Roth 66 89 331
 Herr Arnold 66 89 332

Vermessung:
 Herr Stiegler 66 89 340

Bauverwaltung:
 Frau Rohn 66 89 312
 Frau Gentsch 66 89 322

KÄMMEREI/FINANZEN

Stadtkämmerin 66 89 400
Frau Greifenstein Fax 66 89 491

Kämmerei:
 Frau Hüfnagel 66 89 410
 Herr Engelhardt 66 89 411
 Frau Steuer 66 89 413

Liegenschaften:
 Herr Düll 66 89 420
 Frau Seyb 66 89 421
 Frau Herbolzheimer 66 89 422

Stadtkasse:
 Frau Pollak 66 89 430
 Herr Gundermann 66 89 431
 Frau Schuh 66 89 432

Steuern, Abgaben, Müllabfuhr:
 Frau Petersam 66 89 434

STADTBETRIEBE:

Verwaltung, Frau Wronsky 65 29830

Bauhof, Walkmühle 4 65 29833
 Herr Popp Fax 65 29835

Gärtnerei, Im Johanniterwasen 5 Tel/Fax
 Herr Schmidt 68 23833

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12 Uhr, Do 12 – 18 Uhr
 Internet: www.stadt.bad-windsheim.de
 E-Mail: info@bad-windsheim.de

Wir gratulieren

Geburten

 (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Eltern)

- 12.03. **Benjamin Alfred Peter Reichert**, Sohn von Ute und Matthias Reichert
 20.03. **Hazel Akin**, Tochter von Pinar und Süheyl Akin, Metzgergasse 48
 25.03. **Helena Lea Benedik**, Tochter von Tamara und Frederick Benedik
 04.04. **Lennox Espert**, Sohn von Lisa und Martin Espert, Kilsheim
 14.04. **Max Matthias Eigner**, Sohn von Sandra Mehringer und Matthias Eigner, Gold-
 asterstraße 7

Eheschließungen

 (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Eheleute)

- 24.04. **Klaus Ahne und Sabrina Gabler**, Albrecht-Dürer-Platz 10
 03.05. **Alexander Seitz und Sarah Nolde**, Albrecht-Dürer-Platz 5
 04.05. **Sven Bachner und Anja Klier**, Holunderweg 6, 91613 Marktbergel
 10.05. **Dominik Schimkus und Andrea Döllgast**, Kehrenbergstraße 32, Oberntief
 10.05. **Steven Hensgens und Larissa Etschel**, Baltenstraße 11

Geburtstage

 (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Jubilare)

- | | | | |
|--------|----------|-----------------------------|---------------------------------|
| 03.05. | 90 Jahre | Treuheit, Gertrud | Neumühlenweg 7 |
| 04.05. | 80 Jahre | Bauer, Christine | Erkenbrechtallee 20 |
| 08.05. | 80 Jahre | Wohlgemuth, Dorothea | Erkenbrechtallee 1 |
| 11.05. | 80 Jahre | Wagner, Ingeborg | Danziger Ring 7 |
| 13.05. | 90 Jahre | Pissors, Hannelore | Am Krautfeld 7 |
| 15.05. | 85 Jahre | Reiser, Helma | Birkenallee 4, Ickelheim |
| 17.05. | 80 Jahre | Wattenbach, Erich | Erkenbrechtallee 20 |
| 20.05. | 90 Jahre | Geratz, Franz | Augustinumstraße 14 |
| 20.05. | 85 Jahre | Popp, Erika | Neumühlenweg 7 |
| 26.05. | 80 Jahre | Büttner, Erika | Spielbergstraße 35, Rüdissbronn |
| 26.05. | 95 Jahre | Roßmann, Hans | Schubertweg 8 |
| 30.05. | 85 Jahre | Kirschbaum, Martha | Neumühlenweg 7 |

Ehejubilare

 (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Jubilare)

- | | | | |
|--------|---------------------|---|--------------------------------|
| 01.05. | Eiserne Hochzeit | Kraus, Katharina und Leonhard | Wiebelsheim 30 |
| 10.05. | Goldene Hochzeit | Joachimsthaler, Gerda und Herbert | Kegetstraße 4 |
| 10.05. | Goldene Hochzeit | Stammler, Lieselotte und Georg | Danziger Ring 70 |
| 24.05. | Goldene Hochzeit | Scheuerlein, Erika und Helmut | Kehrenbergstr. 8,
Oberntief |
| 28.05. | Diamantene Hochzeit | Künzel, Ursula und Karl Friedrich (Dekan i.R.) | An der Ruh-
bank 3a |

Lied-Performance im Klosterchor

Im Rahmen des „Internationalen Festivals des Liedes 2024“ unter der Ägide von Christoph von Weitzel präsentieren die „Jungen Stars“ des Festivals erneut eine Lied-Performance am Samstag, 8. Juni 2024 um 19 Uhr, zugeschnitten auf den historischen Klosterchor. Kartenverkauf unter www.dein-lied.com.

Stammtisch des Seniorenrats

Der Seniorenrat Bad Windsheim e. V. lädt alle Mitglieder und Interessierten ein zum regelmäßigen Stammtisch am Mittwoch, 19. Juni 2024 um 17 Uhr im Brauereigasthof Döbler.

Beratung Städtebauförderung

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich zu Fördermöglichkeiten für Sanierungen und Modernisierungen im Sanierungsgebiet Altstadt. Der nächste Beratungstermin findet **am Donnerstag, den 6. Juni 2024 zwischen 16 und 18 Uhr im Beratungsbüro Krämergasse 6** in Bad Windsheim statt. Es berät Sie Michaela Stähle vom Sanierungstreuhand der Bayerngrund.

Termin-Vereinbarung unter Telefonnummer 0911 14 691-305 oder per E-Mail: staehle@bayerngrund.de

Sitzungen des Stadtrats:

Stadtratssitzung 6. Juni, 19 Uhr
 Grüne Sitzung 20. Juni, 16.30 Uhr



Bild von JTerri Cruddle auf Pixabay

Sterbefälle



- 08.04. **Gisela Anna Elisabeth Wegerle**, geb. Vogt, Erkenbrechtallee 33
- 10.04. **Lieselotte Edith Dözl**, geb. Bormann, Sudetenstraße 6, 91456 Diespeck
- 13.04. **Gerhard Feldner**, Hans-von-Kulmbach-Straße 1
- 15.04. **Rosa Marie Lechner**, geb. Geyer, Erkenbrechtallee 33
- 17.04. **Michael Vogel**, Hauptstraße 21, 91462 Rauschenberg
- 25.04. **Josef Pless**, Adam-Krafft-Weg 4
- 29.04. **Dieter Friedrich Johannes Köpps**, Seegasse 23
- 05.05. **Babette Hufnagel**, geb. Schiefer, Schellert 5, 91413 Neustadt a.d.Aisch
- 07.05. **Franz Michael Kraft**, Beethovenstraße 1, 76571 Gaggenau, OT Ottenau



SONNTAG
30. JUNI 2024
**BAROCKER GLANZ –
KLASSISCHE SCHÖNHEIT**
VIVALDI / DIE VIER JAHRESZEITEN

BEGINN UM 18.00 UHR / DR.-MARTIN-LUTHER-PLATZ*

Georg Friedrich Händel: 1685–1759	Cocerto grosso G-Dur op. 6 Nr.1
W. A. Mozart: 1756–1791	Konzert für Fagott und Streicher B-Dur K V 191
Antonio Vivaldi: 1678–1741	Le quattro Stagione „Die vier Jahreszeiten“

BAMBERGER STREICHQUARTETT
MILOS PETROVIC, Solo-Violine (Vivaldi)
ANDREAS LUCKE
BRANKO KABADAIC
KARLHEINZ BUSCH
UND PIERRE MARTENS, Fagott
(PROFESSOR AN DER MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK)

Moderation: Karlheinz Busch





* BEI SCHLECHTEM WETTER IN DER SANKT-KILIAN-S-KIRCHE

Rückblick auf 50 Jahre Stadtsanierung



Die Stadt Bad Windsheim beteiligte sich in diesem Jahr erneut am „Tag der Städtebauförderung“ und feierte in diesem Zuge die Einweihung des sanierten Naherholungsgebiets Winterung als Teil des Denkmalensembles Altstadt. Dieses und unzählige weitere Projekte waren nur dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Abteilung Städtebauförderung der Regierung von Mittelfranken möglich. Grund genug, um Danke zu sagen und bester Anlass dafür, die vergangenen 50 Jahre voller erfolgreicher Stadtsanierungsprojekte beispielhaft und in Bild und Wort für sich sprechen zu lassen. Die Broschüre zeigt zudem anhand von Zahlen, wie wichtig städtebauliche Investitionen für die Stadtentwicklung waren und sind, sowohl für die öffentliche, als auch für die private Hand.

Angefangen mit Sanierungsmaßnahmen an Straßen, Wegen und Plätzen, erfährt der Lesende in der Rubrik „Kultur & Soziales“ Interessantes zur Geschichte des Wagnertanzes, dessen Verein in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert und zuletzt in vorbildlicher Weise sein Vereinsheim, die Zunfthalle am Ochsenhof in der Seegasse, in ehrenamtlicher Arbeit selbst aufwendig saniert hatte. Weiter geht es mit dem danebengelegenen Reichsstadtmuseum, dem Stellerweg, der Spitalkirche und dem Jugendtreff Schneiderscheune. Auch das neue Stadtmobiliar war nur dank umfangreicher Förderung durch die Regierung möglich. Bei den privaten Sanierungen wird das „ Fassaden- und Gestaltungsprogramm“ mit einigen Beispielen als Erfolgsmodell der Städtebauförderung gefeiert, gefolgt von dem Geschäftsflächenprogramm, mit welchem Handels- und Gewerbeflächen aufgewertet und die Altstadt wiederbelebt werden können. Wer zudem eine Gesamtmodernisierung gemeistert hat, kann sich getrost und besonders anerkennend auf die eigene Schulter klopfen. Ob Wohnobjekt, integrierte Einzelhandelsfläche im Erdgeschoss, Ferienwohnungen oder Hotel, die Beispiele zeigen exemplarisch, was mutige Eigentümerinnen und Eigentümer bislang aus maroden Immobilien erschaffen haben. Der Häuserforscher Prof. Dr. Konrad Bedal macht mit seinem begonnenen Projekt „Metzgergasse 52“ Lust auf historische Bausubstanz, gerettet vor endgültigem Verfall und Abriss. Das Quartiersmanagement stellt darüber hinaus den Verfügungsfonds für Altstadt-Aktionen von Privatpersonen und Vereinen, das Fußgängerleitsystem sowie das Stadt-TV mit seinen digitalen Informationsstelen vor.

Der Ausblick „Gegenwart und Zukunft“ stellt das Großprojekt „Klosterchor und Husarengasse 1“ in Aussicht, ebenso die Renovierung und Neunutzung des Bahnhofsgebäudes sowie das Brunnenkonzept. Mit der Sanierung der Johannerstraße wird eine wichtige Verkehrsader in der Altstadt für alle Nutzergruppen zeit- und kurortgerecht gestaltet werden, bis es dann 2027 heißt „Herzlich Willkommen bei der Landesgartenschau in Bad Windsheim“. Los geht es noch im vierten Quartal dieses Jahres mit den Baumaßnahmen für das Großevent.

Auch diese reich bebilderte Publikation wurde gefördert im Bundesländer-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaat Bayern, kostenlos erhältlich im Stadtbüro im Rathaus, sowie digital unter www.stadt.bad-windsheim.de.

Bürgersprechstunde

Erster Bürgermeister Jürgen Heckel lädt Sie jeden Monat zu einem persönlichen Gespräch in sein Amtszimmer ein. Der nächste Termin dafür ist **Mittwoch, 5. Juni 2024, zwischen 12 und 13 Uhr**. Bitte melden Sie sich an bei Frau Single: Telefon 09841 66 89-101 oder einfach per E-Mail an buergermeister@bad-windsheim.de.



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vereinsmitglieder aus Stadt und Ortsteilen,
sehr geehrte Beschäftigte der örtlichen Betriebe und Einrichtungen,

Bad Windsheim radelt im Juni gemeinsam für ein gutes Klima! In diesem Jahr sind wir als Landkreis-Kommune wieder mit dabei bei der weltweiten Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN. **Die alle Generationen einbindende Aktion beginnt am 9. Juni 2024 und endet am 29. Juni 2024.** Dabei sind Sie alle herzlich dazu eingeladen, für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale zu treten. Denn im genannten Zeitraum können alle, die in Bad Windsheim oder seinen Ortsteilen leben, arbeiten, zur Schule gehen oder einem Verein angehören, mitmachen und in diesen drei Wochen möglichst viele Kilometer mit dem Rad sammeln. Dabei zählt jeder Kilometer, ob auf dem Weg zur Arbeit, in die Schule, zum Einkaufen oder bei der abendlichen Fitnessrunde.

Sie wissen ja, ein geborener Radfahrer bin ich noch immer nicht und trotzdem nehme ich gerne diese Herausforderung erneut an, um mit Ihnen gemeinsam ein Zeichen für unseren Gesundheitsstandort Bad Windsheim zu setzen.

Anmelden können Sie sich als Einzelradler oder als Teams unter www.stadtradeln.de/bad-windsheim.

Alle beruflich wie privat gefahrenen Radkilometer werden online in ein Kilometerbuch eingetragen oder per STADTRADELN-App aufgezeichnet.

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen

und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden. Lassen Sie uns dies gemeinsam als Ansporn sehen!

Jeder kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten Sie als Radfahrer so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme! Lassen Sie uns gemeinsam und aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung setzen.

Bei den Spritpreisen sollte es ein Leichtes für uns alle sein, im Sommermonat Juni testweise auf das Auto zu verzichten. Wir alle sollten unser Mobilitätsverhalten überdenken, auch zugunsten unserer Gesundheit. Schließlich dürfen wir im Grünen leben, wo das Radfahren auch erholsam ist. Ob als Freunde, Familie oder Arbeitskollegen, schließen Sie sich zu Teams zusammen. Denn gemeinsam am Wettbewerb teilnehmen spornt noch mehr an, schweißst zusammen und sorgt für mehr Spaß!

Der Landkreis ist als Ganzes federführend mit dabei: Die Kreisentwicklung in Scheinfeld koordiniert den landkreisweiten Wettbewerb. Als Kreisrat bin ich dem Landratsamt für den Anstoß, die Organisation und die Durchführung dankbar. Für Bad Windsheim und seine Ortsteile habe ich die Initiative ergriffen, nun sind Sie gefragt! Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Teilnahme! Übrigens bin ich „STADTRADELN-Fan“ der ersten Stunde.

Ihr Jürgen Heckel, Erster Bürgermeister



MEKRA Lang nutzt altes Magna-Werk

Bei der Betriebsvergrößerung wollte MEKRA Lang bestehende Ressourcen nutzen und hat sich daher für eine Erweiterung auf das alte Magna Werk in Bad Windsheim entschieden. Statt eines Neubaus und weiterer Versiegelung von Flächen setzt die Geschäftsführung und Standortleitung der MEKRA Lang GmbH & Co. KG auf ein Bestandsobjekt in unmittelbarer Nähe zum Standort Ergersheim. Insgesamt sechs Hallen, das ehemalige Bürogebäude und der Parkplatz des ehemaligen Magna Werks werden seit Mitte letzten Jahres von MEKRA Lang angemietet. Somit stehen dem Unternehmen nun weitere 10.000 Quadratmeter zusätzliche Produktions- und Bürofläche für rund 50 Mitarbeiter zur Verfügung. Seit Mitte September 2023 ist die komplette Abteilung der Metallbearbeitung in das alte Magna Werk eingezogen und füllt die Hallen wieder mit Leben. Auch das Tochterunternehmen MEKRAtronic, welches Kamera-Monitor-Systeme für den Retrofit-Bereich vertreibt, ist von Ergersheim in das Bad Windsheimer Werk umgezogen und findet hauptsächlich in den Büroräumen seinen Platz.

Über 120 Tage wurde am und im ehemaligen Getrag- bzw. später Magna-Werk umgebaut. Dessen Grundstein wurde damals 1982 gelegt und nach fast genau 40 Jahren geschlossen. Neben MEKRA Lang und MEKRAtronic sind auch andere Unternehmen in das ehemali-



Standortleiter Bernd Dehner, Geschäftsführer Dr. Werner Lang und Bürgermeister Jürgen Heckel bei der Einweihungsfeier im April.

ge Magna Werk in der Burgberheimer Straße in Bad Windsheim eingezogen. Bei der Einweihungsfeier in den Hallen feierte die Geschäftsführung von MEKRA Lang, Bad Windsheims Bürgermeister Jürgen Heckel und die Vermieter von der Westkämper GmbH zusammen mit der Bad Windsheimer Belegschaft und allen, die beim Umzug mitgeholfen haben, den neuen Standort und weihten diesen ein. Standortleiter Bernd Dehner blickte in seiner Ansprache auf die Anfänge und den Verlauf der Verhandlungen zurück. Denn bereits nach einer ersten Besichtigung im Januar 2023 war den Verantwortlichen schnell klar, dass man die vorhandene Fläche in Bad Windsheim sehr gut nutzen kann. Bad Windsheims Bürgermeister Jürgen Heckel

ehrete in seiner kurzen Rede die MEKRA Lang Group als für die Region „etwas ganz Besonderes“. Er erinnerte an die Geschichte und Entwicklung der anfangs kleinen Firma aus Ergersheim zum mittlerweile Weltmarktführer in Sachen Sichtsysteme für Nutzfahrzeuge. Auch würdigte er alle Mitarbeitenden. Denn gerade diese sind für den Erfolg des Unternehmens verantwortlich. „Es freut mich, dass Sie hier in Bad Windsheim das Erfolgsmodell weiterführen möchten.“ Zum Abschluss der Einweihungsfeier pflanzten Dr. Werner Lang und Elea Lang zusammen mit den Vermietern der Westkämper GmbH einen Apfelbaum vor dem Gebäude ein.

Fränkische Fachwerkstraße tagte in Bad Windsheim



Deutsche Fachwerk Straße

Bad Windsheim war im April Gastgeber der zweitägigen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte und der Deutschen Fachwerkstraße. Mit der Gründung der Regionalstrecke „Franken – Genuss mit Bier und Wein“ innerhalb der Deutschen Fachwerkstraße im Jahr 2021 in Bad Windsheim konnte ein weiterer touristischer Meilenstein für das Heilbad und die zugleich ehemals freie Reichsstadt erreicht werden. Dabei stehen die Besonderheiten des fränkischen Fachwerks im Vordergrund. Stolze 211 eingetragene Baudenkmäler mit Fachwerk-Konstruktion gibt es im einzigen Heilbad Mittelfrankens. Allein 154 dieser Denkmäler stehen in der historischen Altstadt, darunter viele in privater Hand. Mit verschiedenen Förderprogrammen versucht die Stadt Bad Windsheim Anreize fürs Wohnen in der Innenstadt zu schaffen, auch über die Regelung von Anwohner-Parkplätzen. Ein reiches baukulturelles Erbe und eine hochwertige Architektur sind ein Pfund, an dem auch der Tourismus in der Stadt partizipiert. Die durchschnittliche Verweildauer der 380.000 Übernachtungsgäste liegt aktuell bei 2,6 Tagen. Dazu tragen auch das Fränkische Freilandmuseum mit seiner wechselnden Freilichtbühne, die Franken-Therme und die umliegenden Naturparke Steigerwald und Frankenhöhe bei. Im Jahr 2017 trat die Stadt Bad Windsheim dem seit 49 Jahren bestehenden Zusammenschluss von mittlerweile 150 Mitgliedsstädten in neun Bundesländern bei. Unter dem Motto „Fachwerk verbindet“ präsentieren sich die Städte gemeinsam auf einer rund 3.900 Kilometer langen Ferien- und Kulturstraße. Jede der acht regionalen Routen zeigt ihre eigene Fachwerkbau-Art mit eigenem Konzept. Die hiesige führt u. a. durch Bad Windsheim, Baunach, Ebern, Haßfurt, Königsberg in Bayern, Marktbreit, Markt Cadolzburg, Markt Marktzeuln, Markt Stadtlauringen, Ochsenfurt, Seßlach und Untermerzbach. Bürgermeister Jürgen Heckel ist Mitglied der Vorstandschaft und damit Teil eines großen Netzwerks historischer Städte. Die Mitgliedsstädte sind mit dem gemeinsamen Ziel angetreten, ihre Stadtkerne vor dem Verfall zu bewahren, die historische Bausubstanz zu retten, mit neuem Leben zu füllen und dabei noch den Ansprüchen des städtebaulichen Denkmalschutzes Rechnung zu tragen. Mit Bundesmitteln wurden verschiedene Projekte zum Klimaschutz, zur städtebaulichen Entwicklung und zur Integration



(Von links) Hans Benner, Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V. und ehemaliger Bürgermeister von Herborn in Hessen, Birgit Grübler, Geschäftsführerin der Kur- und Kongress-Touristik GmbH Bad Windsheim sowie Bürgermeister Jürgen Heckel vor dem „Rektorhaus“ am Dr.-Martin-Luther-Platz in Bad Windsheim.

initiiert. Zu der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft waren im April fünfzig Teilnehmende gekommen, darunter aus der Oberlausitz im östlichen Sachsen, aus Niedersachsen, Hessen und aus schwäbischen Kommunen. Es ging um Strategien, ländliche Regionen touristisch zu erschließen. Am Beispiel Bleicherode, einer Kleinstadt in Thüringen, wurde aufgezeigt, wie im Rahmen einer Auftragsvergabe eine Reaktivierung der Innenstadt gelingen kann. Das Treffen in Bad Windsheim war gleichzeitig Start für die Fachwerk Triennale 25. Das Forum beschäftigt sich u. a. mit den Folgen des demografischen Wandels, mit Einbußen im Handel, Bevölkerungsverlusten sowie einem nachlassenden privaten Engagement, was allesamt Anlass zur Sorge gibt. Innerhalb der nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundesbauministeriums für Zukunftsmodelle werden darauf aufbauende Lösungsansätze in ausgewählten Fachwerkhäusern erarbeitet. In mehreren Schritten sollen 14 Pilotmaßnahmen qualifiziert und 2025 zum 50-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft präsentiert werden. Denn Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur, steigende Lebenshaltungskosten und die schwierige Geschäftslage im Einzelhandel treffen auch den historischen Fachwerkbestand. Zudem macht die 2023 in Kraft getretene EU-Gebäude-richtlinie eine Fachwerksanierung teurer.

Umfrage-Ergebnisse „Nachhaltig leben in Bad Windsheim“ Projekt badwindsheimbewusst stärkt lokales Einkaufen

Fördert das Projekt „badwindsheimbewusst“ das nachhaltige Konsumverhalten der Bad Windsheimer Bürgerschaft? Und welche Rolle spielen dabei soziale Normen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Masterandin und zwischenzeitlich nachgerückte Stadträtin Annemarie Bruckert aus Bad Windsheim im Zuge ihrer Forschungsarbeit „Nachhaltigen Konsum fördern – eine empirische Studie über die Auswirkungen lokaler informativer Maßnahmen und soziale Normen“, die im Frühjahr 2023 für die Stadt Bad Windsheim verfasst wurde und sich mit verhaltensökonomischen Fragestellungen aus der Nachhaltigkeitsforschung beschäftigte. Die Absolventin der Technischen Universität München am Campus für Biotechnologie und Nachhaltigkeit in Straubing untersuchte mithilfe einer Online-Umfrage unter anderem, welchen Einfluss die Informationskampagne „badwindsheimbewusst“ zur Stärkung des bewussten, lokalen Konsums vor Ort auf das Alltags- und Kaufverhalten, soziale Normen und persönliche Ziele der über 600 zufällig ausgewählten Befragten hat.

Die Ergebnisse wurden anschließend öffentlich im Rathaus vorgestellt. „Beim Thema lokales Einkaufen zeigt die Auswertung einen positiven Effekt. Wenn regionale Gutscheine und ein Amazon-Gutschein zur Auswahl standen, bevorzugten nach der Veröffentlichung des Projektes 16% mehr Menschen, vor Ort einzukaufen anstatt online und das über Altersgruppen, Einkommen und politische Orientie-

rung hinweg“, fasst Bruckert ihre Analyse zusammen. Soziale Normen beeinflussten den Interventionseffekt auf die Gutscheinwahl dabei insofern, als dass der Einfluss auf Teilnehmende mit geringeren Nachhaltigkeitsmaßstäben größer war. Ein Effekt auf umweltfreundlicheres Einkaufsverhalten konnte hingegen nicht eindeutig nachgewiesen werden.

Mit Blick auf die Einstellungen der Befragten lassen sich weitere Beobachtungen feststellen. Zum einen bevorzugte ein Drittel der Menschen klar den Onlinehandel, auch wenn dadurch der lokale Einzelhandel nicht unterstützt wird. Zum anderen sehen die Bad Windsheimer Potenzial für nachhaltigeres Alltagsverhalten bei sich selbst und in ihrem Umfeld. Die Motivation für nachhaltige Konsumentscheidungen ist hoch und umwelt- und klimafreundliche Einstellungen verbreitet. Die Nachfrage nach einem Regionalladen, einem Unverpacktladen bzw. mehr ökologischen Angeboten ist groß. Gleichzeitig sind vielen Teilnehmenden angebotene nachhaltige Konsummöglichkeiten nicht bekannt. Das Projekt badwindsheimbewusst wird somit weiterhin das Ziel verfolgen, zukunftsbewusste Angebote vorzustellen und zu fördern, um bewussten Konsum vor Ort zu stärken.

Details und weitere Informationen zur Forschung werden auf www.badwindsheimbewusst.com zur Verfügung gestellt.





Neue Baumspenden für den Kurpark

Familie Sahin, Hans Günther Lorenz (Mitte) und Birgit Neumann (rechts) spendeten dem größten denkmalgeschützten Kurpark Bayerns kürzlich neue Bäume. Bei den Pflanzungen mit dabei waren auch Kinder des Kindergartens St. Elisabeth, für die die Sahins ihren Baum angedacht hatten.

Aktionen wie diese sind wertvoll und zukunftsorientiert, denn ein Baum überlebt Generationen und kann symbolisch für die Gemeinschaft stehen.

Wer ebenfalls Interesse hat, kann sich telefonisch an den Stadtgärtnerei-Leiter Tobias Schmidt wenden unter der Nummer 09841 68 23 833 oder per E-Mail an stadtgaertnerei@bad-windsheim.de. Wie stellte ein unbekannter Verfasser einst fest: „Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen.“

Amtsblatt der Stadt Bad Windsheim

(vom 15. Mai 2024)

Inhaltsverzeichnis:



- **Landratsamt Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim**
Bekanntmachung von Manövern
- **Stadt Bad Windsheim**
Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Stadt Bad Windsheim (Wasserabgabesatzung - WAS) (nichtamtliche Lesefassung)
- **Stadt Bad Windsheim**
Siebte Satzung der Stadt Bad Windsheim zur Änderung der Wasserabgabesatzung (WAS)
- **Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken**
Flurneuordnung Pfaffenhofen 2 - Ausführungsanordnung
- **Stadt Bad Windsheim**
Europawahl – Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen
- **Stadt Bad Windsheim**
Wahl des Landrats – Einsicht in die Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen

Das Amtsblatt der Stadt steht zum Download auf www.stadt.bad-windsheim.de/amtsblatt bereit, wird über E-Mail verteilt (zur Aufnahme in den Verteiler kurze Nachricht an amtsblatt@bad-windsheim.de), bei Bedarf kostenlos postalisch versandt (Tel. 09841 6689-102) und liegt im Bürgermeisteramt des Rathauses aus.

Renten-Sprechstunde

Sprechstunden der Deutschen Rentenversicherung finden monatlich im Rathaus statt. Nur mit Terminvereinbarung unter den Telefonnummern 09841 66 89-260/-261.

„Neuer“ Altstadtparkplatz

Rund 40 öffentliche, und mit Parkuhr für zwei Stunden kostenlose, Parkplätze stehen seit Mai auf dem sanierten Altstadtparkplatz zur Verfügung, 27 weitere für die Bewohnerinnen und Bewohner des neu entstandenen Gebäudes mit Ferienwohnungen entlang der Schimmelgasse. Der Investor, die Unternehmensgruppe Isarkies GmbH & Co KG investierte rund eine Million Euro in den Parkplatz. Alte Mauer- und Fundamentüberreste der ehemaligen Brauerei Koch erschweren und verzögern die Bauarbeiten. Isarkies plant weiterhin, das gesamte frühere Kochbräu-Areal zu entwickeln. Auf einem Anwesen an der Johanniterstraße könnten rund 20 Wohnungen entstehen. Auch Raum für zwei zu verpachtende Gastronomie-Betriebe ist derzeit angedacht.



Leih-Fahrräder für Workcamp

Vom 13. bis 27. Juli 2024 werden wieder Teilnehmende eines internationalen Workcamps in Bad Windsheim zu Gast sein. Die Jugendlichen werden öffentliche Grünoasen mit Hochbeeten am Klosterplatz, Bahnhof und KKC-Vorplatz gestalten. Für die veranstaltende Organisation Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V. (IBG) sucht die Stadt Bad Windsheim Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, für diesen Zeitraum Fahrräder leihweise zur Verfügung zu stellen. Wem dies möglich ist, wende sich bitte an buergermeister@bad-windsheim.de.

Graffiti-Projekt für die Schule im Aischgrund

Im Rahmen des Workshops „Zukunftswerkstadt“ haben Stadt und Quartiersmanagement die Jugendlichen der Schneiderscheune befragt, welche Angebote sie sich gerne wünschen würden. In diesem Zuge kam auch die Idee nach einer „Graffiti-Wand“ auf.

Die Stadt sucht daher aktuell geeignete Flächen, die für solche Kunstprojekte dienen könnten. Warum nicht beispielhaft eine Trafostation, wie die am

Dicken Turm nahe der Berufsschule im Aischgrund, zur Leinwand machen und mit Sprühfarbe in Szene setzen?



Denn der Wunsch nach einem Graffiti-Kunstprojekt kam auch in der nahegelegenen Schule im Aischgrund auf. Zusammen mit dem Nürnberger Graffiti-Künstler Carlos Lorente von der Style Scouts Graffiti Akademie haben Schülerinnen und Schüler im Mai ein buntes Kunstwerk an das Trafohäuschen gesprüht.

Die Hälfte der Projektkosten übernimmt das Kreisjugendamt, die andere Hälfte die Stadt Bad Windsheim.



(Vorher, von rechts) Carlos Lorente sprüht im Beisein von Bürgermeister Jürgen Heckel, Stadtwerkeleiter Thomas Hartlehnert, Sabine Hofbauer vom Kreisjugendamt, Schulleiter Alexander Knäulein und Erzieherin Nina Seitz einen ersten Schriftzug auf das Trafohäuschen.



(Nachher, links und oben) Die Künstler mit Schulleiter Alexander Knäulein, Bürgermeister Jürgen Heckel und Projektleiterin Nina Seitz. Das fertige vierseitige Kunstwerk zeigt neben einem Bad Windsheim- und einem Respekt-Schriftzug mit Blitzen, den Reichsadler des Stadtwappens, einen Bauarbeiter und das Kürzel „SIA“ für Schule im Aischgrund.

Reisen mit Kindern: Was Eltern unbedingt beachten sollten!

Sommerzeit ist Urlaubszeit: Bitte informieren Sie sich frühzeitig vor einer Urlaubsreise, welche Reisedokumente Sie für Ihr Urlaubsziel benötigen. Nutzen Sie dazu die Auskünfte des Auswärtigen Amtes unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise>. Ihr Einwohnermeldeamt weist Sie erneut darauf hin, dass der maximal 12 Monate gültige Kinderreisepass für Kinder unter 12 Jahren zum 1. Januar 2024 abgeschafft wurde. Seitdem werden für Kinder normale Reisepässe mit Chip ausgestellt, die stärker geschützt und deshalb länger gültig sind. Für Personen unter 24 Jahren ist der elektronische Reisepass sechs Jahre gültig, danach zehn Jahre. Eltern sollten unbedingt beachten, dass ein Ausweis seine Gültigkeit vorzeitig verlieren kann,

wenn das Kind anhand des Lichtbilds nicht oder nicht mehr zweifelsfrei identifiziert werden kann. Dies kann z. B. dazu führen, dass Sie an Grenzübergängen zurückgewiesen werden. Bitte überprüfen Sie daher regelmäßig und frühzeitig vor Urlaubsreisen, ob ihr Kind noch zweifelsfrei identifiziert werden kann. Falls nicht, benötigen Sie ein neues Ausweisdokument, was zwar Gebühren mit sich bringt, dafür aber mögliche Probleme beim Grenzübertritt und bei Personenkontrollen verhindert. Das Einwohnermeldeamt ist nicht dazu berechtigt, Auskünfte über die Einreisebestimmungen zu erteilen. Die Vorabinformationspflicht liegt bei Ihnen. Auch entscheidend: Wenn Sie für Ihr Kind ein Reisedokument beantragen möchten, muss das Kind bei der Antragstellung im Stadtbüro mit vor Ort sein!

Einladung zur Lesung von Sabine Böhne-Di Leo



Am Freitag, 7. Juni 2024 liest die Autorin und Professorin für Journalismus und Politik Sabine Böhne-Di Leo um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, 2. OG, aus ihrem Buch „Die Erfindung der Bundesrepublik – Wie unser Grundgesetz entstand“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die Politikwissen-

schaftlerin nimmt ihre Gäste mit auf eine faszinierende Zeitreise ins Jahr 1948 / 49. Sie schildert lebendig den Alltag zwischen Trümmern und Kartoffeläckern, analysiert die Interessen der Weltmächte und erzählt, auch auf der Basis von Archivfunden, wie das Recht auf Mei-

nungsfreiheit oder auf Asyl den Weg ins Grundgesetz fand – auch warum die Gleichberechtigung von Frauen und Männern erst in letzter Sekunde aufgenommen wurde. Denn im Sommer 1948 standen große Entscheidungen an: Die westlichen Alliierten beauftragten 65 Männern und Frauen damit, eine Verfassung auszuarbeiten. Monate leidenschaftlicher Diskussion beginnen, in denen gestritten, getrickst und geträumt wird. Wie soll es werden, das neue Land? Wie kann es eine Verfassung geben – ohne die Ostzone? Wo soll die Hauptstadt sein? Und welche Lehren sind aus dem Nationalsozialismus zu ziehen? Die Lesung wird in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Dorn angeboten.

FFW-Ehrungsabend mit Übergabe der neuen Löschfahrzeuge

Beim Ehrungsabend der Bad Windsheimer Feuerwehr im Mai wurden die zwei neuen HLF-20-Löschfahrzeuge an die Hauptwehr übergeben. Die Freude darüber war groß, denn der Beschaffungsprozess hat rund vier Jahre gedauert. Um einen Preisnachlass von 12.000 Euro zu sichern, hatte die Stadt Bad Windsheim gemeinsam mit Ipsheim, Marktbergel und Oberzenn insgesamt fünf Fahrzeuge ausgeschrieben und bei Magirus geordert. Von dem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro hat die Stadt Bad Windsheim 931.000 Euro zu stemmen. Dank einer großzügigen Förderquote von 38 Prozent, mit der sich die Regierung von Mittelfranken sowie der Landkreis beteiligen, wurde die Beschaffung möglich. Bürgermeister Jürgen Heckel dankte den anwesenden und zu ehrenden Feuerwehrkameraden für ihr beispielhaftes jahrzehntelanges Wirken, ihr stets zuverlässiges Engagement und ihr uneigennütziges Ehrenamt zum Wohle der Allgemeinheit. Er machte einmal mehr deutlich, dass es ohne sie nicht gehe. Denn sie sind vor Ort, wenn Sie gerufen werden, wenn Gefahr in Verzug ist, wenn Menschenleben gefährdet ist, wenn Feuer Eigentum vernichtet, wenn Hochwasser und Katastrophen bewältigt werden müssen. Der Rathauschef verwies auf ihre stete Leistungsbereitschaft und ihren Leistungswillen und zollte ihnen Respekt und Anerkennung. Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden geehrt: Jahn

Kötzel (Wiebelsheim), Erich Bogendorfer (Berolzheim), Thomas Helm, Friedrich Kraher, Heiko Schneller, Thomas Schneller (alle Bad Windsheim), Klaus Mayer, Herbert Müller (beide Humprechtsau), sowie nachgeholt Rudolf Dehner (Untertief) und Dieter Eisen (Berolzheim). Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden ausgezeichnet: Florian Schäfer, Andreas Kraus (beide Wiebelsheim), Jochen Lamprecht (Bad Windsheim) sowie nachgeholt Matthias Vietze, Thomas Eigner und Reinhard Christ (alle Bad Windsheim).



Bürgermeister Jürgen Heckel übernimmt im Beisein von FFW-Kommandant Matthias Helm, FFW-Referent Johannes Gerhäuser, und den stellvertretenden Kommandanten Philipp Flierl und Heiko Schneller (von links) den symbolischen Schlüssel von einem Vertreter der Firma Magirus.

unten: Die anwesenden geehrten Feuerwehrkräfte mit Pfarrerin Simone Fucker, die den Segen sprach, Kommandant Matthias Helm, Kreisbrandrat Alfred Tilz (von links), Kreisbrandinspektor Marco Schrödl (fünfter von links) und Bürgermeister Jürgen Heckel (Mitte).



Führungen im „Dr.-Starck-Haus“

Aufgrund des großen Interesses führt Bürgermeister Jürgen Heckel nochmals persönlich durch das älteste Bürgerhaus der Stadt, Kegetstraße 1, am Marktplatz, am

Samstag, 29. Juni 2024 von 10 bis ca. 11 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bei Interesse unbedingt telefonisch an unter 0984 1 6689-101.

Begehungen in den Ortsteilen

In Oberntief findet die nächste Ortsteilbegehung am Samstag, den 8. Juni 2024 ab 10 Uhr statt. Treffpunkt ist das Feuerwehrhaus. Weiter geht es in Rüdilsbronn am Samstag, den 6. Juli 2024 ab 9.30 Uhr und ab der dor-

tigen Kirche. Den Abschluss macht Wiebelsheim am Samstag, den 21. September 2024 ab 9.30 Uhr. Treffpunkt ist ebenfalls die Kirche vor Ort. Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme!

Veranstaltungen in den Ortsteilen

- **Lenkersheim:** 75-Jahrfeier des Fußballsportvereins (FSV) am Samstag 22. Juni mit Fußballspiel um 17 Uhr, Musikabend mit den Rothsee Musikanten ab 20 Uhr im Festzelt und am Sonntag 23. Juni 2024 mit Gottesdienst im Festzelt, Ehrungen und Mittagessen sowie Festumzug um 13.30 Uhr und EM-Public Viewing am Abend.

Fundsachen

Im April/Mai 2024 wurde Folgendes bei der Stadt Bad Windsheim abgegeben: 1x Fahrradkorb, 5x Schlüsselbund, 2x Schlüssel, 1x Registrierchip, 2x Geldbeutel, 2x Mobiltelefon, 1x Halskette

Diese Fundsachen können jeweils von den Eigentümern im Stadtbüro zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Windsheim

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsanfang

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes

Herausgeber und verantwortlich: Stadt Bad Windsheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Jürgen Heckel, Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim.

Bildnachweis: soweit nicht anders gekennzeichnet, Quellen: Stadt Bad Windsheim.

Information zur nächsten Ausgabe

DAS MITTEILUNGSBLATT DER STADT BAD WINDSHEIM ERSCHEINT ALS HERAUSTRENNBARER TEIL DER „INSPIRATION“ ZUM 1. JULI 2024.

Digital können Sie das Mitteilungsblatt auf der Homepage der Stadt Bad Windsheim lesen unter: www.stadt.bad-windsheim.de/mitteilungsblatt/ Sie möchten auf das Erscheinen des Mitteilungsblattes hingewiesen werden? Dann melden Sie sich bitte online für den Newsletter an.